

Es informiert Anita Kretschmer
Sie
563 2224
Telefon (0202) 563 8015
Fax (0202) anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
E-Mail
Datum 23.05.06

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und
Familie (SI/4391/06) am 23.03.2006

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Johannes Huhn , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Gisela Schlüter

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Herr Roger Bruns , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhldreiter

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Gabriele Mahnert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß

berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW

Frau Christa Aulenbacher

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens (Caritasverband Wuppertal), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz) ,
Herr Jörg Slopianka (Diakonie Wuppertal) , Herr Thomas Isenberg (Parit. Wohlfahrtsverband) ,
Herr Ulrich Ippendorf (Arbeiterwohlfahrt)

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kühn, Herr Dr. Dürholtz , Herr Uwe Temme , Frau Bärbel Weisz, Frau Marianne
Krautmacher, Frau Weuster, Herr Buntrock- Schweer, Frau Rosenkranz, Frau Hirschberg

Schriftführerin

Frau Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht eingegangen ist. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. Es wird lediglich der Punkt 10 in der Beratung vorgezogen, weil der Beig. Dr. Kühn an einer weiteren Sitzung teilnehmen muss.

Vor Eintritt in die Tagesordnung thematisiert der Vorsitzende die Anfrage der Fraktion Die Linke/PDS vom 21.03.06, VO/0337/06, für die Sitzung des Rates am 03.04.06.

Der Vorsitzende erklärt zum 3. Punkt der Anfrage, der Ausschuss habe in der letzten Sitzung ausdrücklich erklärt, dass eine weitere Resolution keine Ergebnisse erzielen würde. Die angestoßene Presseberichterstattung sollte seine Wirkung tun.

Beig. Dr. Kühn beantwortet die ersten beiden Punkte: Eine schriftliche Antwort aus dem Landesvollzugsamt an den Leiter der JVA Wuppertal gab es nicht (somit kann auch eine Kopie nicht zugeschickt werden). Dafür wurde aufgrund einer telefonischen Anfrage erklärt, dass von der Streichung einer Beraterstelle aufgrund der vorgetragenen Argumente abgesehen wurde.

Die Anfrage ist mit Einverständnis der anfragenden Fraktion **erledigt**.

I. Öffentlicher Teil

10 Mitteilungen der Verwaltung

Beig. Dr. Kühn nimmt Bezug auf den Auftrag des Ausschusses, einen Bericht zur Armut in Wuppertal zu erstellen. Die Zusammenstellung der vorliegenden Informationen ergibt, dass nur ein Teil der Wirklichkeit dargestellt werden kann. Ein aussagekräftiger Bericht würde eine umfangreiche Analyse voraussetzen. Die Verwaltung ist mit der AgfW einer Meinung, dass angesichts der Haushaltssituation der zu betreibende Aufwand in keinem Verhältnis zum erwartenden Ergebnis steht. Er würde den Auftrag daher gerne zurückgeben. Es gibt keinen Widerspruch.

Herr Beig. Dr. Kühn erinnert daran, dass der Ausschuss beschlossen hat, dass die Verwaltung einen „Runden Tisch“ mit dem Vorsitzenden des Ausschusses, seinem Vertreter, je einem Mitglied der Fraktionen und Vertretern des Bundes der Vertriebenen zu bilden. Er bittet die Fraktionen, Vertreter zu benennen. Es werden benannt:

für die CDU- Fraktion Herr Stv. Huhn,
für die SPD- Fraktion Frau Stv. Stuhldreiter,
für die FDP- Fraktion: Frau Panetta- Jung (Vertr. Herr Jacob),
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Stv. Mahnert (Vertr. Herr Hohagen)

Außerdem informiert Herr Beig. Dr. Kühn darüber, dass zum Thema Stromsperrungen derzeit eine Schlussabstimmung zwischen dem Oberbürgermeister und dem Vorstand der WSW stattfindet. In Fällen von Energierückständen wird die Stadt im Rahmen von SGB II und SGB XII Bürgschaften übernehmen und die Rückstände in Raten zurückfordern.

1 Haushalt der ARGE 2006 - Eingliederungsprogramm Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.02.2006 Vorlage: VO/0187/06

Herr Lenz berichtet darüber, dass bisher 200 Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante vorgesehen sind und im Bereich von ABM mehrere Projekte umgesetzt werden. Für das befristete Einstiegsgeld hat die ARGE 350 000 Euro im Haushalt veranschlagt.

Für ältere Arbeitnehmer/innen gibt es spezielle Qualifizierungskonzepte und Eingliederungszuschüsse sowie eine Vermittlungsstelle für ältere Fach- und

Führungskräfte.

Z.Zt. sind 350 Bildungsgutscheine vorgesehen. Die ARGE führt 1000 Trainingsmaßnahmen durch, davon 260 in Zusammenarbeit mit Betrieben. Für Jugendliche ist ein breitausgelegtes Qualifizierungs- und Beschäftigungsförderprogramm in Kooperation mit Betrieben beschlossen worden. Derzeit werden 520 Sprachkurse und 120 berufsbezogene Hauptschulabschlusskurse angeboten.

Nach dem Bericht des Herrn Lenz wird festgestellt, dass die beantragten Maßnahmen bereits in das Managementprogramm eingeflossen sind. Nur beim Programm „Beschäftigung schaffende Infrastruktur“ (BSI) wird noch geprüft, ob es in Wuppertal genutzt werden kann. Alle anderen offenen Fragen sind beantwortet worden.

Der Antrag ist im Einvernehmen mit der antragstellenden Fraktion für **erledigt** erklärt worden.

2	Situation der offenen Altenhilfe in Wuppertal Vorlage: VO/0050/06/1 Entgegennahme ohne Beschluss.
3	Situation von Demenz-Kranken in Wuppertal, Anfrage der CDU- Fraktion vom 20.02.06 Vorlage: VO/0229/06
3.1	Situation von Demenz-Kranken in Wuppertal Vorlage: VO/0229/06/1-A Entgegennahme ohne Beschluss.
4	Kommunale Pflegeplanung, Anfrage der SPD- Fraktion von 22.02.06 Vorlage: VO/0237/06
4.1	Kommunale Pflegeplanung Vorlage: VO/0237/06/1-A Entgegennahme ohne Beschluss.
5	Wohn- und Pflegesituation jüngerer Pflegebedürftiger in Wuppertal Vorlage: VO/0235/06 Entgegennahme ohne Beschluss.
6	Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2005 Vorlage: VO/0234/06 Entgegennahme ohne Beschluss.
7	Wuppertaler Pandemieplanung, mündlicher Bericht Herr Buntrock- Schweer präsentiert den Bericht zur Pandemieplanung. Die präsentierte Datei war ausgelegt und ist als pdf- Datei beigefügt.

8 Bericht aus dem Behindertenbeirat

Keine Wortmeldungen, Herr Engels ist abwesend.

9 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Stv. Huhn informiert über die aktuellen Themen:

- Deutscher Seniorentag vom 16-18 Mai 2006
- Situation in der offenen Altenhilfe
- Öffnung der Altenhilfe für interkulturelle Maßnahmen
- Inforeihe „Älter werden in Deutschland“

11 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin